

Thomas Althaus – Liste aller Publikationen

Monographien

Das Uneigentliche ist das Eigentliche. Metaphorische Darstellung in der Prosa bei Lessing und Lichtenberg. Münster: Aschendorff 1991. VI/ 376 S. (Dissertation).

Epigrammatisches Barock. Berlin: de Gruyter 1996. XI/ 394 S. (Habilitationsschrift).

Strategien enger Lebensführung. Das endliche Subjekt und seine Möglichkeiten im Roman des 19. Jahrhunderts. Hildesheim: Olms 2003. VI/ 579 S.

Sammelbände

(zus. mit Stefan Matuschek): Interpretationen zur neueren deutschen Literaturgeschichte. Münsteraner Einführungen. Germanistik. Münster: Lit 1994. VII/ 262 S.

Sprachlichkeit. Zur Thematik und zu den Schriften von Helmut Arntzen. Vorträge und Würdigungen. Frankfurt a.M.: Lang 1999. 96 S.

Kleinbürger. Zur Kulturgeschichte des begrenzten Bewußtseins. Tübingen: Narr/Attempo 2001. XVI/ 335 S.

(zus. mit Sabine Seelbach): Salomo in Schlesien. Beiträge zum 400. Geburtstag Friedrich von Logaus (1605-2005). Amsterdam: Rodopi B.V. 2006. 493 S.

(zus. mit Wolfgang Bunzel u. Dirk Götttsche): Kleine Prosa. Theorie und Geschichte eines Textfeldes im Literatursystem der Moderne. Tübingen: Niemeyer 2007. 378 S.

(zus. mit Matthias Bauer, Claudia Benthien, Markus Fauser, Steffen Martus u. Alexander Košenina als Nordverbund Germanistik): Frühe Neuzeit – Späte Neuzeit. Phänomene der Wiederkehr in Literaturen und Künsten ab 1970. Bern u. a.: Lang, 2011. 236 S.

(zus. mit Nicola Kaminski): Spielregeln barocker Prosa. Historische Konzepte und theoriefähige Texturen ‚ungebundener Rede‘ in der Literatur des 17. Jahrhunderts. Bern u.a.: Lang 2012. 353 S.

Aufsätze, Lexikon- und Handbuchartikel

Aphorismus und Experiment. Lichtenbergs Versuche mit Worten. In: Germanistik und Deutschunterricht im Zeitalter der Technologie. Selbstbestimmung und Anpassung. Vorträge des Germanistentages Berlin 1987. Bd. 2: Politische Aufgaben und soziale Funktionen von Germanistik und Deutschunterricht. Hg. von Norbert Oellers. Tübingen 1988, S. 355-379.

Geistige Syntax. Einige Sätze zur Entwicklung des Essays im 18. Jahrhundert, zu einer möglichen Theorie der Gattung und zu Friedrich Schlegels Essay „Über die Unverständlichkeit“. In: „die in dem alten Haus der Sprache wohnen“. Beiträge zum Sprachdenken in der Literaturgeschichte. Helmut Arntzen zum 60. Geburtstag. Hg. von Eckehard Czucka. Münster 1991, S. 159-171.

Der Streit der Worte. Das Problem diskursiver Gedankenführung und die sprachkritische Entfaltung der Vernunft in Lessings dialogischer Prosa. In: Streitkultur. Strategien des Überzeugens im Werk Lessings. Referate der Internationalen Lessing-Tagung der Albert-Ludwig-Universität Freiburg und der Lessing Society, Freiburg 1991. Hg. von Wolfram Mauser, Günter Saße. Tübingen 1993, S. 121-128.

Metaphorisches Sprechen als Bewußtsein des Gedichts. Das Beispiel „MÖWENKÜKEN, silbern“ von Paul Celan. In: Metapherngebrauch. Linguistische und hermeneutische Analysen literarischer und diskursiver Texte. Hg. von Helmut Arntzen, Franz Hundsnurscher. Münster, New York 1993, S. 207-235.

Die rettenden Worte. Der Traditionsbezug in Ernst Meisters Lyrik. In: Ernst Meister Kolloquium 1991. Sonderband zum Jahrbuch der Ernst Meister Gesellschaft. Hg. von Theo Buck. Aachen 1993, S. 121-136.

Literarische Aufklärung. Johann Carl Wezels Roman „Belphegor, oder die wahrscheinlichste Geschichte unter der Sonne“. In: Althaus, Matuschek: Interpretationen zur neueren deutschen Literaturgeschichte, a.a.O., S. 17-42.

Lyrik der Klassik. Goethes „Römische Elegien“. In: Althaus, Matuschek: Interpretationen zur neueren deutschen Literaturgeschichte, a.a.O., S. 43-70.

Expeditionen ins Eigene. Reversible Strukturen in der neuen Lyrik. In: Zeitschrift für deutsche Philologie 113 (1994). H. 4, S. 614-633.

„Stirb und werde!“ Die Dreißiger Jahre zitieren Goethes „Selige Sehnsucht“ (Ödön von Horváth, Hermann Morel, Gottfried Benn, Thomas Mann und Lion Feuchtwanger). In: Helmut Arntzen u.a.: Ursprung der Gegenwart. Zur Bewußtseinsgeschichte der Dreißiger Jahre in Deutschland. Weinheim 1995, S. 285-363.

Einklang und Liebe. Die spracherotische Perspektive des Glaubens im Geistlichen Sonett bei Catharina Regina von Greiffenberg und Quirinus Kuhlmann. In: Religion und Religiosität im Zeitalter des Barock. Hg. von Dieter Breuer u.a. 2 Bde. Wiesbaden 1995. Bd. 2, S. 779-788.

Versfragmente. Lyrische Deformation im Gedicht der Moderne: Celan, Bobrowski, Meister. In: Ernst Meister und die lyrische Tradition. Hg. von Helmut Arntzen. Aachen 1996, S. 195-212.

Armer Eros. Über Seelenkunde, Geschlechtsleben und erotische Literatur. In: PsychoManie. Des Deutschen Seelenlage. Hg. von Jörg Martin. Leipzig 1996, S. 76-91.

Die Bedeutung eines Ganzen. Literaturgeschichte als Weltgeschichte bei Herder. In: Nationen und Kulturen. Zum 250. Geburtstag Johann Gottfried Herders. Hg. von Regine Otto. Würzburg 1996, S. 285-293.

Entstehen aus dem Widerspruch. Das pietistische Lied bei Gottfried Arnold, dem Grafen von Zinzendorf und Gerhard Tersteegen. In: „Geist-reicher“ Gesang. Halle und das pietistische Lied. Hg. von Gudrun Busch, Wolfgang Miersemann. Tübingen 1997, S. 241-254.

Es passiert – Spuren neuer epischer Poesie. In: Germanica 21 (1997) (Von Celan bis Grünbein. Zur Situation der deutschen Lyrik im ausgehenden zwanzigsten Jahrhundert). Lille 1998, S. 33-49.

„Leg alles mir zur Last“. Die Rolle des Textes im Denken Batailles. In: Georges Bataille. Vorreden zur Überschreitung. Hg. von Andreas Hetzel, Peter Wiechens. Würzburg 1999, S. 275-293.

- Ursprung in später Zeit: Goethes „Heidenröslein“ und der Volksliedentwurf. In: Zeitschrift für deutsche Philologie 118 (1999). H. 2, S. 161-188.
- Poetischer Konzeptualismus. Oden von Klopstock bis Hölderlin. In: Hölderlin-Jahrbuch 31 (1998-1999), S. 247-280.
- Kleine Prosa der Frühen Neuzeit. Die „Adagia“ des Erasmus von Rotterdam in ihrer Wirkung auf Johannes Agricola und Sebastian Franck. In: Jahrbuch der Oswald von Wolkenstein Gesellschaft 11 (1999), S. 317-331.
- Negatives Bewußtsein und literarische Perspektivierung des Negativen in der österreichischen Literatur um 1848. In: Vormärz – Nachmärz. Bruch oder Kontinuität? Hg. von Renate Werner, Norbert Eke. Bielefeld 2000, S. 331-355.
- Halb so schlimm. Erich Kästners lyrischer Reduktionismus und das Angestelltenglück. In: Erich Kästner Jahrbuch (2000), S. 71-91.
- Die Stunde Null in der kleinbürgerlichen Überbrückung. Film und Literatur 1944-47. In: Schuld und Sühne? Kriegserlebnis und Kriegsdeutung in deutschen Medien der Nachkriegszeit (1945-1961). Hg. von Ursula Heukenkamp. Amsterdam, Atlanta 2001. Bd. 1, S. 259-266.
- Es ist nichts unnatürlicher als der Frieden. Lebensform Krieg und Friedenskunst im 17. Jahrhundert. In: Erfahrung und Deutung von Krieg und Frieden. Religion – Geschlechter – Natur und Kultur. Hg. von Klaus Garber, Jutta Held u.a. München 2002, S. 691-713.
- Differenzgewinn. Einwände gegen die Theorie von der Emblematik als synthetisierender Kunst. In: Polyvalenz und Multifunktionalität der Emblematik. Akten des 5. Internationalen Emblem-Kongresses der Society for Emblem Studies. Hg. von Wolfgang Harms, Dietmar Peil. 2 Bde. Bern, Berlin, Frankfurt a.M. u.a. 2002. Bd. 1, S. 91-109.
- Helmut Arntzens Aufsätze zur kleinen Prosa. In: Althaus, Sprachlichkeit, a.a.O., S. 69-77.
- Apologetischer Entwurf. In: Althaus, Kleinbürger, a.a.O. S. 1-20.
- Reduktion mit Perspektive. Literatur, Philosophie und Film 1944-47. In: Althaus, Kleinbürger, S. 247-270. (Erweiterte Fassung von: Die Stunde Null in der kleinbürgerlichen Überbrückung. Film und Literatur 1944-47, a.a.O.).
- Scherffers Versbau. In: Daphnis 30 (2001). H. 3-4, S. 391-415.
- Kurzweil. Überlegungen zum Verhältnis von Darstellungsintention und geringem Textumfang in der Kleinen Prosa des 16. Jahrhunderts. In: Textsorten deutscher Prosa vom 12./13. bis 18. Jahrhundert und ihre Merkmale. Akten zum Internationalen Kongress in Berlin 20. bis 22. September 1999. Hg. von Franz Simmler. Bern, Berlin u.a. 2002, S. 23-38 (Sonderband der Reihe A des Jahrbuchs für Internationale Germanistik).
- Sich etwas in den Kopf setzen. Immermanns Roman „Münchhausen“ und die Richtungssuche des partikulären Subjekts. In: Immermann-Jahrbuch 3 (2002), S. 85-112.
- Sinnverweigerung? Die Radikalität des „Ulenspiegel“. In: Textallianzen am Schnittpunkt der germanistischen Disziplinen. Hg. von Alexander Schwarz, Laure A. Luscher. Berlin, Berlin u.a. 2003, S. 367-377.

Nichtssagende Dinge. Die Funktion des Unwichtigen bei Eduard Mörike. In: *Ästhetik und Geselligkeit*. Hg. von Wolfgang Braungart, Ralf Simon. Tübingen 2004, S. 157-176.

Gesang vom Zerbrecen der Leier. Liedverwerfung und Liedemphase in der Kapuzinerlyrik. In: *Morgen-Glantz* 14 (2004), S. 77-103.

Der Text und die Texte. Auswirkungen der Koran-Lektüre auf die Rezeption der deutschen Literatur an ägyptischen Hochschulen. In: *Usbekisch-deutsche Studien. Indogermanische und außerindogermanische Kontakte in Sprache und Literatur*. Hg. von Heike Bismarck, Volker Honemann, Elmar Neuß, Tomas Tomasek. Münster 2005, S. 173-186.

„Wie geht's, sagte ein Blinder zu einem Lahmen“ – Böse Späße in der Kleinen Prosa der Frühen Neuzeit oder: Was alles hinter Lichtenbergs Aphorismus E 385 steckt. In: *Lichtenberg-Jahrbuch* 2005, S. 7-29.

Doppelte Erscheinung. Zwei Konzepte der Erzählprosa des frühen Tieck, zwei notwendige Denkweisen um 1800 und zwei Lektüren von Tiecks Märchennovelle „Der Runenberg“. In: *Die Prosa Ludwig Tiecks*. Hg. von Detlef Kremer. Bielefeld 2005, S. 95-114.

Moral ohne Grundsatz. Konventionalität, Perspektivenlosigkeit und Indifferenz als Möglichkeiten einer relationalen Ethik in Nestroys Posse „Einen Jux will er sich machen“. In: *Immermann-Jahrbuch* 6 (2005), S. 119-137.

Logaus Bezüge. In: *Althaus, Seelbach: Salomo in Schlesien*, a.a.O. S. 47-71.

Ungebunden, ungekünstelt? – Kleine Prosa um 1770. In: *Althaus, Bunzel, Götttsche: Kleine Prosa*, a.a.O. S. 3-24.

(zusammen mit Wolfgang Bunzel, Dirk Götttsche). Ränder, Schwellen, Zwischenräume. Zum Standort Kleiner Prosa im Literatursystem der Moderne. In: *Althaus, Bunzel, Götttsche: Kleine Prosa*, a.a.O., S. IX-XXVII.

Des Teufels Konterfei. Das „Stücklein“ vom Speckdiebstahl in Franciscis „Lustiger Schau-Bühne“ und Grimmelshausens erzählerische Konsequenz. In: *Simplicissimus in Westfalen*. Hg. von Peter Heßelmann. Bern u.a. 2006, S. 169-187 (Beihefte zu *Simpliciana* 2).

„Wie Reym ich das zusam?“ Ungleiche Vollzüge in der Emblematik und Methodisches zu einer Entfaltung ihres Begriffs in Kontrasten. In: *Das Emblem im Widerspiel von Intermedialität und Synmedialität*. Hg. von Johannes Köhler, Wolfgang Christian Schneider. Hildesheim, Zürich, New York 2007, S. 51-75.

Umstellproben. Strukturelle und semantische Verschiebungen in Friedrich Schlegels Athenäumsfragmenten. In: *Strukturen und Funktionen in Gegenwart und Geschichte. Festschrift für Franz Simmler*. Hg. von Claudia Wich-Reif. Berlin 2007, S. 675-693.

Österreichisches Zwischenspiel. Fontanes Roman „Graf Petöfy“ im Vorfeld der Wiener Moderne. In: *Bis zum Lorbeer versteig ich mich nicht. Festschrift für Jürgen Hein*. Hg. von Claudia Meyer. Münster 2007, S. 283-294.

„Schriften in -ana“ und „Strobeliana“. Die Tradition der Buntschriftstellerei, ihre Einbringung in Raabes „Chronik der Sperlingsgasse“ und Raabes Belastung des Textbegriffs. In: *Jahrbuch der Raabe-Gesellschaft* 2008. Tübingen 2008, S. 1-21.

Konzeptuelle Brüche. Grimmelshausens „Simplicissimus“ und die Tradition des pikaresken Erzählens. In: *Simpliciana. Schriften der Grimmelshausen-Gesellschaft* 24 (2007), S. 41-55.

(zus. mit Romana Weiershausen): Veränderte Bezüge – kooperative Lehre im modularisierten Studium, am Beispiel der Bremer Neugermanistik. In: *Neue Impulse in der Hochschuldidaktik. Sprach- und Literaturwissenschaften*. Hg. von Ulrike Eberhardt. Wiesbaden 2010, S. 83-101.

Das Reichskammergericht zu Speyer und der Sprichwörter-Thesaurus des Christoph Lehmann. In: *Konstruktion der Gegenwart und Zukunft. Shaping the Present and the Future*. Hg. von Rudolf Suntrup, Jan R. Veenstra. Frankfurt a.M., Berlin, Bern u.a. 2008, S. 51-76.

„Nim den Schwung“ – Klopstocks Thematisierungen des Vergangs und die Folgen. In: *Wort und Schrift: Das Werk Friedrich Gottlieb Klopstocks*. Hg. von Kevin Hilliard, Katrin Kohl. Tübingen 2008, S. 187-208.

Romantischer Philistrismus. Die Notwendigkeit des Gewöhnlichen in Hoffmanns Texten. In: *E.T.A. Hoffmann-Jahrbuch* 16 (2008), S. 53-69.

Auf dem Weg zum Galgen. Literarisierte Exekutionsberichte als ein Archetyp frühneuzeitlichen Erzählens. In: *Fortunatus, Melusine, Genofeva. Internationale Erzählstoffe in der deutschen und ungarischen Literatur der Frühen Neuzeit*. Hg. von Dieter Breuer, Gábor Tüskés. Berlin, Berlin u.a. 2010, S. 475-494.

Von den Stockwerken des Lebens und von der Tücke des Objekts. Vischers Roman „Auch Einer“ und sein Held als Phraseur. In: *„Ich bin ein Zwitter zwischen Philosophie und Poesie“*. Friedrich Theodor Vischer. *Leben – Werk – Wirkung*. Hg. von Barbara Potthast, Alexander Reck. Heidelberg 2011, S. 169-190.

Rollenverhalten. Über Martin Kessels Roman „Lydia Faude“, den ‚Symbolischen Interaktionismus‘ der 1970er Jahre und eine Welt neuerlich als Schaubühne. In: *Althaus, Bauer, Benthien u.a.: Frühe Neuzeit – Späte Neuzeit*, S. 187-208.

„Ich sage noch einmahl“ – Flemings Wiederholungen. In: *„Was ein Poëte kan!“*. *Studien zum Werk von Paul Fleming (1609–1640)*. Hg. von Stefanie Arend, Claudius Sittig. Berlin, Boston 2012, S. 17-34.

(zusammen mit Nicola Kaminski): Aspekte eine Theorie barocker Prosa. In: *Althaus, Kaminski: Spielregeln barocker Prosa, a.a.O.*, S. 7-21.

Eine „*artem Apophthegmaticam (wie ars Poëtica, Oratoria)*“ haben – Harsdörffers kompilatorische Arbeit an einer Prosapoetik des Barock im Klärungsbereich der Breviloquenz. In: *Althaus, Kaminski: Spielregeln barocker Prosa, a.a.O.*, S. 281-308.

Stillstand und Bewegung im deutschen Film der 1920er Jahre. In: *Film_Text_Kultur. Beiträge zur Textualität des Films*. Hg. von John A. Bateman, Matthis Kepser, Markus Kuhn. Marburg 2013. S. 345-374.

Kritische Dichtkunst – Optionen der Gottschedischen Dramentheorie. In: *Johann Christoph Gottsched (1700-1766). Philosophie, Poetik und Wissenschaft*. Hg. von Eric Achermann. Berlin 2013. [Im Druck].

Sentenzen wagen – Gnomisches in der Fragmentprosa um 1800. In: *Sentenz in der Literatur 1720-1820*. Hg. von Alice Stašková, Simon Zeisberg. [Im Druck].

Andreas Gryphius: Epigramme. In: Gryphius-Handbuch. Hg. von Nicola Kaminski. [Im Druck].

Topik und Komödie. Andreas Gryphius' „Horribilicribrifax Teutsch“. In: Kollision und Devianz: Diskursivierungen von Moral in der Frühen Neuzeit. Hg. von Anna-M. Horatschek, Bernd Auerochs. [Im Druck].

Gleichung. Das Netz tautologischer Beziehungen in Schröders früher Lyrik. In: Rudolf Alexander Schröder: ein großer Europäer. Hg. von Hans-Albrecht Koch. [Im Druck].

Hirnschleiferei. Die Umdeutungskunst des Aegidius Albertinus in der Perspektive auf Grimmelshausen. In: *Simpliciana*. Schriften der Grimmelshausen-Gesellschaft 35 (2013). [Im Druck].

Lexikon- und Handbuchartikel

Wezel, Johann Carl: Belphegor, oder die wahrscheinlichste Geschichte unter der Sonne. In: *Deutscher Romanführer*. Hg. von Imma Klemm. Stuttgart 1991, S. 493f.

Wezel, Johann Carl: Herrmann und Ulrike. Ein komischer Roman. In: *Deutscher Romanführer*, a.a.O. S. 494f.

Epigramm. In: *Enzyklopädie der Neuzeit*. Hg. von Friedrich Jaeger u.a. Bd. 3. Stuttgart 2006, Sp. 363-365.

Philister und gemeines Leben. In: E.T.A. Hoffmann. *Leben – Werk – Wirkung*. Hg. von Detlef Kremer. Berlin, New York 2009, S. 525-529.

Prosa. In: *Lexikon Literaturwissenschaft. Hundert Grundbegriffe*. Hg. von Gerhard Lauer, Christine Ruhrberg. Stuttgart 2011, S. 275-278.

Andreas Gryphius: Epigramme. In: *Gryphius-Handbuch*. Hg. von Nicola Kaminski. [Im Druck].